

St. Ingbert, 16.01.2014

Einladung

Ich lade Sie zu einer

Sitzung des Bildungs- und Biosphärenausschusses

ein.

Sitzungstermin:	Mittwoch, 22.01.2014, 18:00 Uhr
Ort, Raum:	Großer Sitzungssaal, Rathaus, 1. OG

Tagesordnung und Erläuterungen liegen bei.

Hans Wagner
Oberbürgermeister

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	1	Einrichtung "Kita-Navigator" - Präsentation einer Software Vorlage: VO/9950/14	3	-	6
TOP	2	Busbegleitung von Schulkindern in St. Ingbert Vorlage: VO/9953/14	7	-	10
TOP	3	Mitteilungen und Anfragen Vorlage: VO/9949/14	11	-	12

Nichtöffentlicher Teil

TOP	4	Genehmigung von Niederschriften Vorlage: VO/9947/14	15	-	16
TOP	5	Mitteilungen und Anfragen Vorlage: VO/9948/14	17	-	17

<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	<p style="text-align: right;">  </p>
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 22.01.2014 Bildungs- und Biosphärenausschuss</p>	
<p>Einrichtung "Kita-Navigator" - Präsentation einer Software</p>	

Erläuterungen

Einrichtung "Kita-Navigator" - Präsentation einer Software

In der Sitzung des Bildungs- und Biosphärenausschusses am 16.04.2013 wurde das Thema auf Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis90/Die Grünen erstmalig behandelt.

In einem ersten Schritt wurde auf der 1. Seite der Homepage der Stadtverwaltung ein Link "Freie Kita-Plätze" eingefügt, über den man auf eine Liste gelangt mit aktualisierten Angaben zu freien Betreuungsplätzen in St. Ingbert. Die Verwaltung steht mit den Kindergärten in ständigem Austausch bezüglich der Belegungssituation.

Über einen weiteren Link "Kinder mit besten Perspektiven" auf der 1. Seite der Homepage öffnet sich eine Seite, auf der nochmals alle Kindergärten in St. Ingbert mit detaillierten Angaben und Verlinkungen zu der jeweiligen Homepage einer Einrichtung zu finden sind.

Die Stadt ist bei der Recherche nach einem Kindergartenprogramm, das die Suche, Vergabe und Verwaltung von Kinderbetreuungsangeboten in St. Ingbert bündeln soll, auf ein Programm gestoßen, das in der heutigen Sitzung präsentiert wird.

Ein entsprechendes Verwaltungsprogramm kann nur unter der Voraussetzung erfolgreich umgesetzt werden, dass alle Kinderbetreuungseinrichtungen in St. Ingbert Akzeptanz zeigen und mitarbeiten. Deshalb sollen alle Beteiligten von Beginn an in den Planungsprozess mit einbezogen werden. Im ersten Schritt wurden zu der heutigen Sitzung alle Träger der St. Ingberter Kindergärten mit dem in Anlage beigefügten Schreiben eingeladen, an der Präsentation teilzunehmen.

Eine entsprechende Einladung, in Anlage beigefügt, ging auch an den Landrat. Der Kreis soll ebenfalls an diesem Prozess beteiligt werden.

Anlagen:

- 1) Einladung Landrat
- 2) Einladung Träger

Der Oberbürgermeister

Rathaus Am Markt 12 66386 St. Ingbert
Tel. 06894-13250 hwagner@st-ingbert.de
www.st-ingbert.de



Herrn
Landrat
Clemens Lindemann
Am Forum 1
66424 Homburg

St. Ingbert, 13.01.2014

Einladung

Sehr geehrter Herr Landrat Lindemann,

die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen ist ungebrochen groß und der Aufwand im Rahmen der Vergabe freier Plätze für die Kindergartenleitungen sehr zeitintensiv. Problematisch ist auch eine verlässliche Einschätzung der Bedarfszahlen.

Die Stadt St. Ingbert beabsichtigt, die Suche, Vergabe und Verwaltung von Kinderbetreuungsangeboten effizienter zu gestalten und eine entsprechende Software anzuschaffen.

Ziel ist es, eine umfassende Lösung zu finden, die nicht nur Wünsche der suchenden Eltern, sondern auch der anderen Beteiligten berücksichtigt. Die Stadt möchte Sie und die Träger von Beginn an in den Planungsprozess einbinden und lädt deshalb herzlich ein zur Präsentation einer möglichen Software im nächsten Bildungs- und Biosphärenausschuss

am: Mittwoch, den 22.01.2014
um: 18.00 Uhr
im: Großen Sitzungssaal des Rathauses, 1. OG.

Über Ihre und die Teilnahme der zuständigen Mitarbeiter Ihres Hauses würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Wagner



Der Oberbürgermeister

Rathaus Am Markt 12 66386 St. Ingbert
Tel. 06894-13250 hwagner@st-ingbert.de
www.st-ingbert.de



St. Ingbert, 13.01.2014

Einladung

Sehr geehrte <<Name>>,

die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen ist ungebrochen groß und der Aufwand im Rahmen der Vergabe freier Plätze für die Kindergartenleitungen sehr zeitintensiv. Problematisch ist auch eine verlässliche Einschätzung der Bedarfszahlen.

Die Stadt St. Ingbert beabsichtigt, die Suche, Vergabe und Verwaltung von Kinderbetreuungsangeboten effizienter zu gestalten und eine entsprechende Software anzuschaffen.

Ziel ist es, eine umfassende Lösung zu finden, die nicht nur Wünsche der suchenden Eltern, sondern auch der anderen Beteiligten berücksichtigt. Die Stadt möchte die Träger von Beginn an in den Planungsprozess einbinden und lädt deshalb herzlich ein zur Präsentation einer möglichen Software im nächsten Bildungs- und Biosphärenausschuss

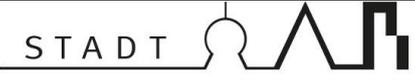
am: Mittwoch, den 22.01.2014
um: 18.00 Uhr
im: Großen Sitzungssaal des Rathauses, 1. OG.

Es wäre wünschenswert, Kindergartenleiterinnen und Mitglieder der Verwaltungsräte zu dem Termin mitzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Wagner



<p>Beschlussvorlage - öffentlicher Teil -</p>	<p style="text-align: right;">  ST. INGBERT Kultur, Bildung und Familie (4) </p>
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 22.01.2014 Bildungs- und Biosphärenausschuss</p>	
<p>Busbegleitung von Schulkindern in St. Ingbert</p>	

Der Bildungs- und Biosphärenausschuss stimmt dem Antrag der gemeinnützigen kommunalen Gesellschaft für Bildung und Qualifizierung St. Ingbert mbH (GBQ) auf Zuschuss von bis zu 25.000,00 € für den Einsatz von Busbegleitern im Grundschulverkehr zu.

Die Deckung erfolgt über das Produkt 2.1.02.01 - Schülerbeförderung

Erläuterungen

Busbegleitung von Schulkindern in St. Ingbert

Im Rahmen der Schulstrukturreform im Jahr 2005 und der damit verbundenen weiteren Schulwege wurde vom Ministerium zugesichert, die Institution Busbegleiter ins Leben zu rufen. Die Aquis hat sich dieser Aufgabe angenommen und hat (mit gelegentlichen unbesetzten Strecken) Busbegleiter in St. Ingbert eingesetzt.

Die Busbegleitung erfolgte im Wesentlichen über verschiedene Arbeitsgelegenheiten.

Die Aquis hat die von der Stadt angeforderten Stellen besetzt, es wurde keinerlei Kostenerstattung gefordert.

Die Aquis hat der Verwaltung Anfang Dezember 2013 mitgeteilt, dass sämtliche Zuschüsse, die sie für den Einsatz der Busbegleiter erhalten haben in der ersten Hälfte des Jahres 2014 wegfallen und somit die Busbegleiter ab April bzw. ab Juli nicht mehr finanziert werden können.

Derzeit sind folgende Strecken besetzt:

Pestalozzischule: Maßnahme endet am 31.07. endgültig

Albert-Weisgerber-Schule: 2 Busbegleiter, Maßnahmen enden beide am 31.03. endgültig

Rischbachschule: Maßnahme endet am 31.03.

Südschule: An der Südschule gibt es 2 verschiedene Buslinien, die betreut wurden: Von Oberwürzbach kommend und vom Wohngebiet Hasseler Chaussee kommend. Da gerade von Oberwürzbach sehr viele Kinder befördert werden wurde die Busbegleitung gesplittet. Einer der Busbegleiter setzt jetzt aus und fängt ab April wieder an, so dass die Oberwürzbacher Linie bis zum Schuljahresende sicher besetzt ist. Die Line Hasseler Chaussee ist derzeit nicht besetzt.

Die Stadtverwaltung hat aufgrund des Schreibens der Aquis bereits im Dezember 2013 einen internen Arbeitskreis gebildet, um die weitere Verfahrensweise zu besprechen. Dabei wurde es als oberste Priorität angesehen, die Institution Busbegleiter fortzuführen. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Einsatz über die Stadtverwaltung
- Einsatz über die Aquis
- Einsatz über die GBQ

Die Aquis kann derzeit noch keine Aussage treffen, ob sie irgendwelche Möglichkeiten sieht, das Projekt weiterzuführen.

Im Rahmen ihres satzungsgemäßen Auftrages der Trägerschaft des Bildungs- und Betreuungsangebotes an Freiwilligen Ganztagschulen kann die gemeinnützige kommunale Gesellschaft für Beschäftigung und Qualifizierung St. Ingbert mbH (GBQ) auch den Einsatz von Busbegleitern im Grundschulverkehr übernehmen. Zur Abdeckung der entstehenden Kosten incl. Arbeitgeberkosten für Busbegleiter beantragt die GBQ einen Zuschuss von bis zu 25.000,00 € p.a.

Die Busbegleiter können damit für Aufgaben wie Busbegleitung und festgelegte Aufgaben in der Schule (z.B. für Schulobstprogramm oder ähnliches) eingesetzt werden. Der ab 2015 geforderte Mindestlohn von 8,50 € pro Stunde soll eingehalten werden.

Für den Zuschuss an die GBQ stehen entsprechende Deckungsmittel bei Produkt „2.1.02.01 – Schülerbeförderung“ zur Verfügung. Hier sind u.a. aufgrund der Abschaffung des Schulkindergartens zum Schuljahresende 13/14 und des damit verbundenen Wegfalls ebenjener Beförderung sowie aufgrund des Wegfalls von Sonderbeförderungen von Integrationskindern Mittel freigeworden.

Gleichzeitig hat die CDU-Fraktion mit Schreiben vom 10.01.14 um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten. Das Schreiben der CDU-Fraktion ist als Anlage beigefügt.

Anlagen:

Schreiben der CDU-Fraktion vom 10.01.14

Ö 2

Christlich Demokratische Union Stadtratsfraktion St. Ingbert



Herrn OB
Hans Wagner
Am Markt
66386 St. Ingbert

Eingang FAX 10/01/14

03	1	2	3	4	
01	EINGANG				5
02	13. JAN. 2014				6
01	Mitte ... Ingbert				7
					FBA

KOPIE A + 10 + 16

per Fax an 06894-13213

St. Ingbert, den 10.1.14

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister:

Hiermit beantragt die CDU-Stadtratsfraktion die

Aufnahme eines Tagesordnungspunktes für die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses am 23.1.2014

Busbegleitung von Schulkindern in St. Ingbert

Das Finanzierungsmodell der Busbegleiter für Grundschul Kinder läuft aus.
Laut dem Newsletter der Stadt St. Ingbert arbeitet die Verwaltung an Konzepten zur Weiterführung.

Wir bitten die Verwaltung um Darlegung Ihrer Überlegungen und Möglichkeiten zur Weiterführung des Projektes.

Bitte laden Sie zu o.g. Sitzung auch einen zuständigen Vertreter des Kreises, der uns über den aktuellen Sachstand ausführlich informiert.

Vielen Dank.
Mit freundlichen Grüßen

Ursula Schmitt

U. Schmitt, Stadtratsmitglied

Markus Hauck, Fraktionsvorsitzender

<p>Mitteilungen und Anfragen - öffentlicher Teil -</p>	<p style="text-align: right;">  </p>
<p>Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 22.01.2014 Bildungs- und Biosphärenausschuss</p>	
<p>Mitteilungen und Anfragen</p>	

Fairtrade

Im ersten Schritt wurden die St. Ingberter Gastronomen zum Einsatz von Fairtrade-Produkten befragt. Nach Auswertung der Rückläufe wird in der Sitzung über das Ergebnis berichtet.

Im nächsten Schritt werden die Einzelhandels-Ketten (Edeka, Rewe, Lidl, Aldi etc.) zum dauerhaften Vertrieb von Fairtrade-Produkten befragt. Über das Ergebnis wird ebenfalls nach Auswertung berichtet.

